

Praktikumsbericht

Praktikum von
14. bis 17. April 2009
in der Klinik für Unfallchirurgie der Kliniken Sindelfingen

Den ersten Tag meines Praktikums in der Klinik für Unfallchirurgie des Klinikums Sindelfingen verbrachte ich in der chirurgischen Ambulanz. Diese dient als Knotenpunkt, von dem aus die Patienten bei Bedarf auf die unfallchirurgischen Stationen verlegt werden. Die Beratungen zur Operationsvorbereitung und Sprechstunden (z.B. Hand-, Schulter und Sportsprechstunde) befinden sich ebenfalls in der Ambulanz. Die Ärzte waren sehr freundlich und erklärten mir jeden Behandlungsschritt. Im Laufe des Tages begegnete ich vielen Patienten mit unterschiedlichsten Verletzungen. Ich konnte dabei sein, wie Wunden genäht wurden und über die weitere Behandlung beraten wurde. Die Diagnosen wurden mithilfe moderner radiologischer Verfahren gestellt.

Der folgende Tag begann mit der Dienstbesprechung in der Radiologie. Hier wurde über nahezu alle Patienten anhand von Röntgenaufnahmen, Computer- oder Kernspintomographien beraten.

Interessant war für mich auch die Teilnahme an der allmorgendlichen Visite. Den restlichen Vormittag hatte ich die Möglichkeit im OP zuzuschauen: Bei einer älteren Dame wurde nach einem Sturz sowohl die Speiche operativ stabilisiert, als auch ein künstliches Hüftgelenk eingesetzt. Es war erstaunlich zu beobachten, wie das Team bestehend aus Anästhesisten, Chirurgen, Krankenpflegerinnen und Operationstechnischen Assistentinnen perfekt zusammenarbeitete. Nachmittags besuchte ich die wöchentlich stattfindende Wundsprechstunde, bei der chronische Wunden, vor allem verursacht durch Diabetes, versorgt werden.

Während der letzten beiden Tage war ich vorwiegend in der Ambulanz, und ich freute mich, dass ich bei Wundversorgungen, Verbandswechseln oder auch einer Fixateurentfernung assistieren durfte.

Mein Praktikum endete mit einem erneuten Vormittag im Operationssaal, unter anderem mit einer Operation an der Hand und einer Stabilisation der Wirbelsäule, die minimalinvasiv durchgeführt wurde. Hierbei war besonders beeindruckend, dass ein solcher Eingriff nur wenige etwa ein Zentimeter lange Hautschnitte erfordert.

Der Umgang mit den Patienten hat mir sehr viel Freude bereitet, allerdings stellt es eine ernst zu nehmende Herausforderung an die Ärzte dar, in Zeiten des Ärztemangels für alle Patienten genügend Zeit zu haben. Auch müssen Mediziner eine enorme Belastbarkeit besitzen, um die langen, oft pausenlosen Arbeitstage zu überstehen und gleichzeitig der immensen Verantwortung gerecht zu werden.

Es war eine sehr interessante Erfahrung für mich, den Arbeitsalltag der Ärzte kennen zu lernen. Die Kombination dieses Berufsbildes bestehend aus dem Kontakt mit verschiedensten Menschen, die Möglichkeit, diesen zu helfen und natürlich auch die wissenschaftlichen Aspekte der Medizin, haben meinen Wunsch, Ärztin zu werden noch gefestigt.

Herzlichen Dank an das gesamte Team der unfallchirurgischen Klinik Sindelfingen für Ihre Offenheit und Hilfsbereitschaft sowie für die zahlreichen Einblicke in Ihren Berufsalltag, die Sie mir gewährten.